

Friedrich Hebbel (1813-1863)

## Die treuen Brüder

Es sind zwei treue Brüder,  
Die ziehn in den Streit hinaus,  
Noch reden sie hin und wieder,  
Da schmettert's den einen darnieder,  
5 Der andre sieht's mit Graus.

Der Bruder in seinem Blute  
Erregt ihm bitterm Schmerz;  
Daß ihn der Tod ereilte,  
10 Bevor er den Kampf noch teilte,  
Zerreißt ihm ganz das Herz.

Der Sterbende blickt freundlich  
Noch einmal auf zu ihm,  
15 Dann greift er, als wär' er der alte,  
Zur Büchse, die noch nicht knallte,  
Drückt ab mit Ungestüm.

Nun bricht er wieder zusammen  
20 Und lächelt, und ist tot. –  
Der andre, als er sich wandte,  
Sah einen Feind im Sande,  
Des Kugel ihm gedroht.  
(105 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/hebbel/gedichte/chap096.html>